



# Die zehn Pegida-Forderungen zur Asylpolitik



Seit die Kanzlerin beschlossen hat, die Grenzen für „Flüchtlinge“ aus Syrien

bedingungslos zu öffnen, bricht sich der Asyl-Irrsinn erst so richtig Bahn. In den

Herkunftsländern der Asylforderer verstand man Merkels Aussagen als Einladung an alle, nach Deutschland zu kommen. Europäische Politiker wie [zum Beispiel Harald Vilimsky](#), Generalsekretär der FPÖ, geben Deutschland nun die Schuld für den Ansturm auf die Grenzen Europas und die sich anbahnende Katastrophe. Die Deutsche Bundesregierung scheint derweil an ihrer Selbstgefälligkeit erstickt zu sein, denn Bewegung in Richtung Umkehr ist nicht zu orten, eher absoluter Stillstand. PEGIDA will dem Wahnsinn nicht länger tatenlos zuschauen und hat zehn Forderungen zur völlig ausser Kontrolle geratenen Asylpolitik formuliert.

Hier die Pegida-Forderungen im Wortlaut:

**1. Wir fordern einen sofortigen Aufnahmestopp für Asylanten, d.h. wir fordern ein Asyl-Notstandsgesetz – jetzt!**

Unsere Asyl-Gesetze wurden nach dem Krieg für überschaubare Mengen von rund 2.000 Flüchtlingen pro Jahr konzipiert und nicht für die Million, die wir voraussichtlich schon in 2015 erreichen!

**2. Wir fordern strenge Grenzkontrollen, dh. wir fordern, SOFORT das Schengen-Abkommen auszusetzen – und zwar für alle Grenzen Deutschlands!**

Andere EU-Staaten überwachen längst wieder ihre nationalen Grenzen – und das, obwohl das völlig gescheiterte Dublin-Verfahren bisher fast vollständig zu Lasten Deutschlands geht. Die temporäre Wiedereinführung von Grenzkontrollen während des G7-Gipfels hat bewiesen, dass Grenzkontrollen illegale Grenzübertritte, das florierende Geschäft der Schleuser-Mafia und die Einreise von Kriminellen verhindert.

**3. Wir fordern, dass der Kreis der “sicheren Herkunftsstaaten“ auf ALLE Mitgliedsländer des Europarates erweitert wird!**

Dieser Europa-Rat besteht aus 47 Mitgliedsstaaten mit 830 Mio. Bürgern und über 1.800 europäischen Beamten. Alle Mitgliedsstaaten haben sich auf die Wahrung des Demokratie- und Rechtsstaatsprinzips sowie die Anerkennung der Grund- und Menschenrechte verpflichtet. DAS sollte reichen, um diese Länder zu den sicheren Ländern zu zählen!

**4. Wir fordern ein ZEITLICH BEFRISTETES Asylrecht für Kriegsflüchtlinge!**

Selbstverständlich ist echten Kriegsflüchtlingen und anerkannten Asylanten temporärer Schutz und Vollversorgung im BESCHEIDENEN Rahmen zu gewähren. Aber sobald sich die Lage im Herkunftsland bessert, müssen die Flüchtlinge unser Land wieder verlassen.

**5. Wir fordern eine verbindliche Obergrenze für die jährliche Aufnahme von Asylanten, und zwar festgelegt durch uns selber, das Aufnahmeland Deutschland!**

Diese Schicksalsfrage über die Zukunft unseres Landes, sie muss durch ein Mittel der direkten Demokratie erfolgen – durch einen Volksentscheid!

**6. Wir fordern endlich Ehrlichkeit in der Integrations-Debatte und ein Ende des rot-grünen sozial-romantischen Märchens, hier Massen von männlichen, afrikanischen Asylanten integrieren zu wollen!**

Kein Mensch will das. Die grünen Sozialisten benutzen die Asylanten, um hier ein rot-grünes Job-Wunder für die Bachelor-Absolventen der Geschwätzwissenschaften zu kreieren. Der pathologische Altruismus und die geheuchelte Empathie der Gutmenschen sind moralische Tarnkappen, die den megalukrativen Migrantinnen-Markt verdecken sollen.

**7. Wir fordern, dass sofort alle abgelehnten Asylbewerber und Hunderttausende illegale Immigranten konsequent abgeschoben werden!**

Nochmal: Wir fordern MASSEN-ABSCHIEBUNGEN – und zwar SOFORT!

**8. Wir fordern, dass das Flüchtlingsproblem grundsätzlich vor Ort, in den eigenen Kulturkreisen geklärt wird!**

Unsere sogenannten Volksvertreter sollen endlich Rückgrat zeigen und Saudi Arabien, Katar und die Arabischen Emirate in die Pflicht nehmen.

Die steinreichen, riesigen Sharia-Paradiese sind viel besser geeignet für die Aufnahme der Massen von islamischen Asylanten, als ein Europa der Ungläubigen! Und wir brauchen endlich Asylverfahrens-Prüfungen vor Ort in den Herkunftsländern. Schon in Nordafrika muss im Schnellverfahren über Asylanträge nach Deutschland entschieden werden!

**9. Wir fordern, dass kriminelle Ausländer, die in Verbindung mit islamischen Terrororganisationen stehen, SOFORT ausgewiesen werden!**

Dazu zählen natürlich auch die adoptierten "Söhne und Töchter" von de Maiziere, also die Djihad-Rückkehrer und alle bekannten und gewaltbereiten Salafisten – diese Leute gehören ebenfalls sofort ausgewiesen!

**10. Der zu erwartende Widerstand aus Brüssel über jede Veränderung unserer deutschen Zuwanderungs- und Asylpolitik muss mit Austritt aus dem uns alle drangsalierenden Saftladen EU beantwortet werden!**

Die zukünftige, französische Präsidentin Marine Le Pen hat es kurz und knapp in die Forderung nach – Zitat – "der Zerstörung dieser EU" zusammengefasst.

Nur so radikal geht es! Diese EU wird nie zu reformieren sein – wer sollte sich denn da selber seinen hochdotierten Job wegrationalisieren? Asylsuchende, die ausschließlich durch wirtschaftliche Gründe getrieben sind, sind uns nicht willkommen in Deutschland! Willkommen sind christliche Flüchtlinge, vor allem diejenigen, die von den Schlachtungen der Islamisten bedroht sind – denen bieten wir jede Unterkunft, Nahrung und Lebenshilfe, die sie brauchen, denn das gehört zur deutschen helfenden Natur. An alle anderen: Bleibt weg!

Wir, die Menschen der europäischen Nationen, müssen uns zusammenschließen, um unsere Werte, unsere Kultur, unsere Freiheit zu verteidigen und zu erhalten. Wir müssen uns gegen die selbsternannten Könige und Königinnen in Brüssel zusammenschließen. Wir, das deutsche Volk, brauchen internationale Unterstützung gegen unsere eigenen Politiker in unseren deutschen Parlamenten.

Unsere Politiker wollen die Bundesrepublik Deutschland maßgeblich verändern, sie wollen das deutsche Volk abschaffen und uns durch eine multikulturelle Gesellschaft ersetzen, sie wollen einen Vielvölkerstaat auf deutschem Boden etablieren – damit verhalten sie sich wie Hochverräter!

---

# Die Schildbürger von Sögel



In Sögel im Emsland haben Politiker, Unternehmer, Kirchenvertreter und Bürger eine Genossenschaft gegründet, um Häuser für Flüchtlinge zu bauen: „Willkommen

in Sögel eG, Bürgergenossenschaft für Menschen in Not“.

(Von Sarah Goldmann)

[„Hallo Niedersachsen“](#) vom 9.9. berichtet: Die Wohnraumsituation ist angespannt im emsländischen Sögel. Samtgemeindebürgermeister Günter Wigbers klagt: „Wir haben großen Druck auf den Wohnungsmarkt hier in Sögel, wir haben kaum freie Wohnungen zur Verfügung.“

Ein Grund dafür ist hausgemacht, denn eine Zertifizierungsrichtlinie für Wohnstandards, die für die Arbeiter der Fleischfabriken gedacht war, hatte den Wohnungsmarkt in der Gemeinde komplett zusammenbrechen lassen. Cornelia Willigmann-Kassner vom Fachdienst Recht bei der Gesamtgemeinde erklärt:

*„Dadurch dass wir hier in Sögel über 1000 Werksvertragsgarbeitsnehmer haben einerseits, andererseits aber die Zertifizierungsrichtlinien aufgestellt haben, wo drin steht, wie groß eine Unterkunft zu sein hat, haben wir natürlich die besondere Situation, dass wir, bei sowieso*

*schon knappem Wohnraum und relativ hohen Standards, jetzt mit den neuen Flüchtlingen gar keinen Wohnraum mehr haben.“*

In dieser Situation hatten nun die Sögeler Politiker, Unternehmer, Kirchenvertreter und Schild-Bürger die Idee, aus der Not eine Tugend zu machen: Sie wollten Häuser bauen, schön und groß, wo jeder gut drin wohnen kann, nach den Zertifizierungs-Standards der Samtgemeinde Sögel. Und der Clou: Geld verdienen kann man damit auch noch, im bescheidenen Maßstab natürlich, wie sich das für anständige Genossen gehört.

Franz Klawitter, der Sprecher der Genossenschaft, erklärt den genialen Einfall:

*Grundsätzlich ist es so, dass wir als kleines „Low-Profit-Unternehmen“, sagen wir mal, auftreten und dass wir den Wohnraum vermieten und dadurch auch einen gewissen Mietzins erzielen und – die Unkosten abgezogen oder die Kosten abgezogen – da sicherlich ein kleiner Gewinn übrig bleiben wird.*

Mitmachen kann jeder bei der Genossenschaft, der Mindestbeitrag liegt bei 100 Euro. Und die Kundschaft ist garantiert, weitere 150 Flüchtlinge muss Sögel in den kommenden Monaten aufnehmen. Kein Haken dabei, oder doch?

Die Zertifizierungs-Häuser, die die Sögeler für die Flüchtlinge bauen, sollen an die Gemeinde Sögel vermietet werden. Und die Gemeinde wird also die zu erwartenden (hohen) Mietausgaben bezahlen. Sögeler, könnt ihr folgen?

Und woher nimmt die Gemeinde Sögel das viele Geld dafür? Eine der wenigen Gemeindesteuern ist, neben der Hundesteuer und Gewerbesteuer, an die man sich nicht herantraut, die Grundsteuer. Sie wird vermutlich erhöht werden, auch wenn man [euch nicht sagen wird, warum.](#) Ihr bezahlt das also selbst oder

hofft ihr auf die Bundes- und Landesmittel? Das kostet nichts, das bezahlt der Staat, meint ihr?

In Zukunft werdet ihr euren Platz neben den Schildbürgern finden. Gott sei Dank gibt es im Emsland und in Sögel auch noch kluge Geschöpfe. Sie käuen wieder, wie ihr, kämen aber niemals auf solch dumme Gedanken dabei.

---



## **Sexuelle Übergriffe in „Flüchtlings“unterkünften**